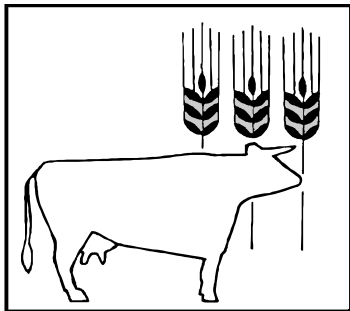


## **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

### **Wachstum und Ernte - Gemüse, Trauben -**



**Juli 2004**

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen im September 2004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt  
Zweigstelle Bonn, Gruppe VII A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
53117 Bonn, Graurheindorfer Straße 198, Telefax + 49 (0) 18 88 / 644 - 89 83,  
Telefon +49 (0) 18 88 / 644 - 86 60 oder E-Mail [agrar@destatis](mailto:agrar@destatis) erfragen.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

## Textteil

Vorbemerkung

## Tabellenteil

- 1      **Gemüse**
- 1.1    Endgültige Schätzung der Ernte ausgewählter Frühgemüsearten und Erdbeeren Mitte Juli
- 1.2    Vorläufige Schätzung der Ernte von Bohnen, Gurken und Brokkoli Mitte Juli
- 1.3    Wachstumsstand von ausgewähltem Spätgemüse Mitte Juli
- 2      **Reben**
- 2.1    Angaben über Witterung und Entwicklung im Juli  
        Noch: 2.1 Angaben über Witterung und Entwicklung im Juli
- 2.2    Verrieselungsschäden  
        Noch: 2.2 Verrieselungsschäden
- 2.3    Wachstumsstand Ende Juli

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

### Zeichenerklärung

- 0      =    weniger als die Hälfte von 1  
             in der letzten besetzten Stelle,  
             jedoch mehr als nichts
- =    nichts vorhanden
- .      =    Zahlenwert unbekannt  
             oder geheimzuhalten

### Abkürzungen

- %     =    Prozent
- ha     =    Hektar
- dt     =    Dezitonne (100 kg)
- D      =    Durchschnitt

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Trauben C II 4.

## Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Jahres 2004 umfasst 14 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Reben bzw. Trauben.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse über

- die endgültige Ernteschätzung verschiedener Frühgemüsearten und der Erdbeeren,
- die Vorschätzung für die Bohnen-, Gurken- und Brokkoliernte,
- den Wachstumsstand von ausgewähltem Spätgemüse,
- die Auswirkungen der Witterungsverhältnisse auf die Entwicklung der Reben,
- den Ansatz der Trauben (Frucht- oder Beerenansatz),
- die Verrieselungsschäden bei ausgewählten wichtigen Rebsorten,
- den Wachstumsstand der Reben im Juli

veröffentlicht, die auf den Beurteilungen bzw. Angaben der amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattender Betriebe vom Juli 2004 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung beruhen.

Die Erhebung der Daten erfolgt nach den Vorschriften des Agrarstatistikgesetzes<sup>1)</sup>.

Bei der Schätzung der Hektarerträge für Gemüse und Erdbeeren ist der tatsächliche Ertrag zum Zeitpunkt der Ernte ausschlaggebend, gleichgültig, ob die Ernte voll verwendet werden kann oder nicht.

Die Beurteilung des Wachstumsstandes von Gemüse und Reben erfolgt über eine Notenvergabe (von 1 bis 5); die daraus berechneten gewichteten Durchschnittsnoten werden für die einzelnen Bundesländer und für Deutschland insgesamt dargestellt.

---

1) Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. IS. 3118).

# 1 Gemüse

## 1.1 Endgültige Schätzung der Ernte ausgewählter Frühgemüsearten und Erdbeeren Mitte Juli dt/ha

Land	Jahr <sup>1)</sup>	Früh-				Frühe Möhren und frühe Karotten	Spargel	Frisch- erbsen <sup>2)</sup>	Erd- beeren
		weiß- kohl	rot- kohl	wirsing	blumen- kohl				
Deutschland .....	D 1998/03	407,8	349,8	277,8	252,9	323,8	41,3	52,7	105,5
	2003	422,8	372,7	267,0	249,5	336,7	43,3	46,6	91,4
	2004	435,8	357,7	269,1	259,3	354,9	43,2	57,3	101,2
Baden-Württemberg .....	2003	298,1	265,5	243,6	221,5	232,6	35,7	38,1	101,8
	2004	288,4	264,5	237,2	241,9	235,8	35,0	42,7	113,6
Bayern .....	2003	427,4	283,5	236,2	239,9	245,8	50,1	.	101,3
	2004	401,6	330,6	271,3	272,0	262,5	42,2	.	95,6
Berlin .....	2003	-	-	-	.	.	-	.	.
	2004	-	-	-	.	.	-	.	.
Brandenburg .....	2003	348,4	428,0	291,9	207,9	414,2	41,8	46,1	38,5
	2004	319,7	369,2	249,2	205,1	419,3	44,2	51,9	49,5
Bremen .....	2003	-	-	-	-	-	-	-	.
	2004	-	-	-	-	-	-	-	.
Hamburg .....	2003	529,8	.	475,1	509,8	.	-	.	.
	2004	656,6	.	574,0	490,5	.	-	.	.
Hessen .....	2003	412,4	310,9	281,2	224,4	196,3	41,1	38,1	95,3
	2004	389,7	337,8	255,3	320,5	284,4	48,8	46,0	82,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	2003	380,9	245,9	207,4	185,9	179,0	40,0	79,2	67,4
	2004	308,2	285,1	198,2	127,1	617,1	37,1	73,1	97,0
Niedersachsen .....	2003	342,6	293,2	182,0	229,4	280,4	39,4	63,5	88,8
	2004	316,9	325,1	177,1	205,6	328,1	41,2	78,8	102,0
Nordrhein-Westfalen .....	2003	447,6	408,7	260,9	213,4	312,1	50,4	56,5	105,2
	2004	442,8	365,0	257,3	225,1	326,1	51,3	58,4	114,5
Rheinland-Pfalz .....	2003	354,4	323,2	284,1	277,5	403,0	39,2	.	87,6
	2004	356,7	334,1	285,0	281,5	417,5	36,0	.	93,3
Saarland .....	2003	.	.	.	.	.	.	.	.
	2004	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen .....	2003	335,9	309,3	217,1	208,9	238,3	28,7	38,6	64,4
	2004	427,0	424,0	286,7	285,8	384,5	33,3	55,3	100,0
Sachsen-Anhalt .....	2003	375,4	215,6	195,6	138,7	328,7	51,8	58,5	68,9
	2004	501,7	257,2	152,1	196,7	353,3	43,4	63,6	60,7
Schleswig-Holstein .....	2003	504,5	506,7	351,9	328,6	324,4	39,4	45,7	80,6
	2004	567,0	457,6	356,7	319,6	230,1	35,8	46,4	93,4
Thüringen .....	2003	385,7	276,4	236,5	193,3	279,4	65,0	.	61,5
	2004	643,4	378,6	397,7	219,2	213,6	55,4	.	81,2

1) 2003 und D 1998/2003 endgültige Ergebnisse.

2) Gedroschen (ohne Hülsen).

# 1 Gemüse

## 1.2 Vorläufige Schätzung der Ernte von Bohnen, Gurken und Brokkoli Mitte Juli dt/ha

Land	Jahr <sup>1)</sup>	Busch- bohnen	Stangen- bohnen	Einlege- gurken	Schäl- gurken	Brokkoli
Deutschland .....	D 1998/03	101,8	161,2	530,0	289,0	.
	2003	82,7	146,8	569,4	300,8	145,4
	2004	93,2	142,6	460,2	351,3	244,4
Baden-Württemberg .....	2003	91,3	146,8	206,4	236,8	166,6
	2004	90,4	149,4	231,2	315,2	214,2
Bayern .....	2003	98,2	.	729,6	283,7	191,1
	2004	93,1	.	528,2	259,7	162,9
Berlin .....	2003	.	.	.	.	.
	2004	.	.	.	.	.
Brandenburg .....	2003	77,1	58,3	648,9	390,1	115,1
	2004	88,1	58,7	560,9	468,2	127,0
Bremen .....	2003	.	-	-	-	.
	2004	.	-	-	-	.
Hamburg .....	2003	.	.	.	.	.
	2004	.	.	.	.	259,0
Hessen .....	2003	106,2	234,0	434,5	.	146,0
	2004	87,8	225,0	389,5	.	237,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	2003	108,6	77,7	339,6	.	110,1
	2004	54,9	.	260,3	.	538,1
Niedersachsen .....	2003	85,7	118,7	239,1	208,4	127,8
	2004	94,1	126,0	191,5	185,4	129,7
Nordrhein-Westfalen .....	2003	96,3	138,1	346,2	307,1	131,5
	2004	100,6	125,7	353,4	304,2	137,6
Rheinland-Pfalz .....	2003	.	.	.	.	223,4
	2004	.	.	.	.	252,0
Saarland .....	2003	.	.	.	.	.
	2004	.	.	.	.	.
Sachsen .....	2003	50,4	102,9	305,7	348,3	120,6
	2004	80,5	176,3	227,9	432,9	169,1
Sachsen-Anhalt .....	2003	66,9	42,0	496,8	204,0	35,8
	2004	86,5	.	285,3	240,0	.
Schleswig-Holstein .....	2003	118,7	.	.	.	128,6
	2004	99,2	.	.	.	108,7
Thüringen .....	2003	56,8	.	210,0	190,9	113,1
	2004	104,8	.	450,0	322,9	.

1) 2003 und D 1998/2003 endgültige Ergebnisse.

## 1 Gemüse

### 1.3 Wachstumsstand von ausgewähltem Spätgemüse Mitte Juli 2004

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Spät- weißkohl	Spät- rotkohl	Spät- wirsing	Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	Späte Möhren und späte Karotten
Deutschland .....	2,4	2,4	2,5	2,7	2,6
Baden-Württemberg .....	2,8	2,7	2,8	2,6	2,5
Bayern .....	2,7	2,7	2,7	2,9	2,8
Berlin .....	.	.	.	.	.
Brandenburg .....	2,7	2,8	2,9	2,5	2,4
Bremen .....	.	.	.	.	.
Hamburg .....	3,0	3,0	3,0	2,6	.
Hessen .....	2,5	2,3	2,2	2,5	2,3
Mecklenburg-Vorpommern .....	2,1	2,1	2,5	2,4	2,4
Niedersachsen .....	2,0	2,2	2,2	2,7	2,7
Nordrhein-Westfalen .....	2,4	2,3	2,6	2,7	2,3
Rheinland-Pfalz .....	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6
Saarland .....	.	.	.	.	.
Sachsen .....	2,0	2,1	2,1	2,5	2,5
Sachsen-Anhalt .....	2,1	2,2	2,2	2,7	2,1
Schleswig-Holstein .....	2,2	2,2	2,1	3,2	2,9
Thüringen .....	2,6	3,1	2,0	2,8	3,0

## 2 Reben

### 2.1 Angaben über Witterung und Entwicklung im Juli 2004

% der ausgewerteten Meldungen

Gegenstand der Nachweisung		Deutschland <sup>1)</sup>		Baden- Württem- berg	Bayern
		Juli	dagegen Juni		
Wetterschäden	keine .....	65	71	62	70
	schwache ....	23	21	23	25
	mittlere .....	8	7	8	4
	starke .....	4	1	7	1
Niederschläge	zu gering .....	34	61	46	10
	ausreichend .	64	38	53	86
	zu hoch .....	2	1	1	4
Temperaturverlauf	ungünstig ....	8	18	3	15
	normal .....	72	71	68	76
	günstig .....	20	11	29	8
Sonnenscheindauer	zu gering .....	17	21	5	41
	genügend ....	71	70	75	55
	reichlich .....	12	9	20	4
Witterung für die Reben	schlecht .....	3	4	3	4
	mittel .....	55	66	44	67
	gut .....	42	30	53	29
Ansatz der Trauben	schlecht .....	1	.	2	-
	mittel .....	22	.	17	30
	gut .....	76	.	81	70

1) Nur weinanbauende Länder.

## 2 Reben

Noch: 2.1 Angaben über Witterung und Entwicklung im Juli 2004

% der ausgewerteten Meldungen

Gegenstand der Nachweisung		Hessen	Rheinland- Pfalz <sup>1)</sup> / Saarland	Sachsen / Branden- burg	Sachsen- Anhalt / Thüringen <sup>2)</sup>
Wetterschäden	keine .....	56	69	95	42
	schwache .....	26	22	5	42
	mittlere .....	9	9	-	10
	starke .....	9	1	-	6
Niederschläge	zu gering .....	31	27	5	3
	ausreichend .	65	73	95	71
	zu hoch .....	4	1	-	26
		0	0	-	-
Temperaturverlauf	ungünstig .....	13	9	21	52
	normal .....	74	81	74	35
	günstig .....	13	10	5	13
Sonnenscheindauer	zu gering .....	26	22	42	65
	genügend .....	65	74	58	29
	reichlich .....	9	4	-	6
Witterung für die Reben	schlecht .....	4	1	5	26
	mittel .....	70	67	68	65
	gut .....	26	32	26	10
Ansatz der Trauben	schlecht .....	-	-	-	3
	mittel .....	39	22	32	71
	gut .....	61	78	68	26

1) Die Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbaugebiet Mittelrhein) erhoben.

2) In Thüringen wurden 29,6 % der Rebflächen abgedeckt.



## 2 Reben

### 2.2 Verrieselungsschäden 2004

% der Ertragsrebläche

Rebsorten	Schäden <sup>1)</sup>	Deutschland <sup>2)</sup>	Baden- Württem- berg	Bayern	Hessen
-----------	-----------------------	---------------------------	----------------------------	--------	--------

#### Weißer Rebsorten

Riesling, Weißer	keine.....	71	76	60	61
	schwache.....	23	20	24	30
	mittlere.....	6	4	15	8
	starke.....	0	0	1	1
Müller-Thurgau	keine.....	77	80	74	65
	schwache.....	20	19	20	30
	mittlere.....	3	1	5	5
	starke.....	0	0	1	-
Silvaner, Grüner	keine.....	80	93	74	78
	schwache.....	15	7	13	17
	mittlere.....	5	0	12	5
	starke.....	0	0	1	-

#### Rote Rebsorten

Spätburgunder, Blauer	keine.....	70	70	81	61
	schwache.....	25	26	12	34
	mittlere.....	5	4	6	5
	starke.....	0	0	1	-
Portugieser, Blauer	keine.....	80	87	66	80
	schwache.....	18	13	18	15
	mittlere.....	2	0	11	5
	starke.....	0	0	5	-

1) schwach = Schäden von 10 bis unter 25 %.

mittel = Schäden von 25 bis unter 50 %.

stark = Schäden von 50 % und mehr.

2) Nur weinbauende Länder.

## 2 Reben

Noch: 2.2 Verrieselungsschäden 2004

% der Ertragsrebläche

Rebsorten	Schäden <sup>1)</sup>	Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup> / Saarland	Sachsen / Brandenburg	Sachsen-Anhalt / Thüringen <sup>3)</sup>
-----------	-----------------------	--	-----------------------	--

### Weißre Rebsorten

Riesling, Weißer	keine.....	72	60	76
	schwache.....	22	40	24
	mittlere.....	6	-	2
	starke.....	0	-	-
Müller-Thurgau	keine.....	77	56	78
	schwache.....	20	44	21
	mittlere.....	3	-	1
	starke.....	0	-	-
Silvaner, Grüner	keine.....	80	-	76
	schwache.....	17	-	21
	mittlere.....	2	-	4
	starke.....	0	-	-

### Rote Rebsorten

Spätburgunder, Blauer	keine.....	71	53	68
	schwache.....	21	46	21
	mittlere.....	7	0	11
	starke.....	0	-	-
Portugieser, Blauer	keine.....	80	16	87
	schwache.....	18	42	11
	mittlere.....	2	42	2
	starke.....	0	-	-

1) schwach = Schäden von 10 bis unter 25 %.

mittel = Schäden von 25 bis unter 50 %.

stark = Schäden von 50 % und mehr.

2) Die Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbaugebiet Mittelrhein) erhoben.

3) In Thüringen wurden 29,6 % der Rebfläche abgedeckt.

## 2 Reben

### 2.3 Wachstumsstand

Noten:	1,0	(sehr gut)	=	weit besser als normal
	2,0	(gut)	=	besser als normal
	3,0	(mittel)	=	normal
	4,0	(gering)	=	schlechter als normal
	5,0	(sehr gering)	=	weit schlechter als normal

Land Anbaugebiet	2003	2004		
	Juli	Mai	Juni	Juli
Deutschland <sup>1)</sup> .....	1,9	2,3	2,5	2,4
Baden-Württemberg .....	2,1	2,2	2,3	2,3
Württemberg .....	2,1	2,1	2,4	2,2
Baden .....	2,1	2,2	2,2	2,3
Bayern .....	1,7	2,5	2,6	2,6
Franken .....	1,7	2,5	2,6	2,6
Übrige Gebiete .....	1,3	2,7	2,7	2,7
Hessen .....	1,4	2,2	2,6	2,4
Hessische Bergstraße .....	1,3	2,4	2,4	2,3
Rheingau .....	1,4	2,1	2,7	2,5
Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup> / Saarland <sup>3)</sup> .....	1,9	2,4	2,5	2,4
Ahr.....	1,7	2,5	2,8	2,6
Mittelrhein .....	1,5	2,3	2,5	2,4
Mosel-Saar-Ruwer .....	1,7	2,4	2,6	2,4
Nahe .....	1,9	2,4	2,5	2,4
Rheinhessen .....	1,9	2,4	2,6	2,5
Pfalz .....	2,0	2,5	2,5	2,3
Sachsen / Brandenburg .....	1,9	2,7	2,2	2,1
Sachsen-Anhalt / Thüringen <sup>4)</sup> .....	1,8	3,0	2,7	2,9

1) Nur weinanbauende Länder.

2) Die Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbaugebiet Mittelrhein) erhoben.

3) Angaben des Saarlandes im Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer enthalten.

4) In Thüringen wurden 29,6 % der Rebfläche abgedeckt.